

Minimaler Raum – maximale Ruhe

Tourismus | In Langenschiltach besteht jetzt die Möglichkeit, Urlaub im Tiny House zu machen

Sie sind wahre Platzwunder, die Tiny Houses, die seit Kurzem auf dem Gelände des Kieningerhofs stehen. Urlaub im Einklang mit den Elementen soll man hier machen können – und vor allem die Ruhe der Langenschiltacher Natur genießen.

■ Von Helen Moser

St. Georgen-Langenschiltach. Mit einem Ruck betätigt Annette Lehmann den Öffnungsmechanismus. Die große Glastür gleitet zur Seite und macht den Weg ins Innere des Tiny Houses frei. Annette Lehmann schiebt noch den Vorhang an der Stirnseite des Hauses zur Seite, dann flutet Sonnenlicht den Raum. Auf kleinster Fläche findet man hier alles, was man zum Leben braucht: vom blassbraunen Sofa – die Inneneinrichtung ist ganz im Sinne des Elements Erde gehalten –, das direkt unter dem Fenster steht, über den Esstisch in der Mitte des Raums bis zur Küchenzeile. Dahinter geht es weiter zum Eingang des Badezimmers und schließlich zum Schlafzimmer.

Vom Bett bis an den Tisch sind es nur wenige Schritte – gerade einmal 27 Quadratmeter ist die Grundfläche des Tiny Houses groß, bei dem der Name Programm ist. Immerhin lautet die deutsche Übersetzung winziges Haus. Eine Empore mit weiteren neun Quadratmetern, die zum Schlafen verwendet werden kann, und die Terrasse vor dem Haus, die noch einmal 19 Quadratmeter misst, ergänzen das Platzangebot.

»Eigentlich wollten wir nur eins« – jetzt sind es vier geworden

Rund zwei Jahre hat es gedauert vom Planungsbeginn für die Tiny Houses, bis die Lehmanns vor Kurzem ihre ersten Feriengäste in den Häusern begrüßen konnten. Denn gedacht sind die Gebäude für Urlauber, die hier die Ruhe der Langenschiltacher Natur genießen können. Genau das, erklärt Annette Lehmann, mache den Reiz der Tiny Houses aus, die auf einer Anhöhe oberhalb des Kieningerhofs direkt an einem Wanderweg stehen. Den Sonnenuntergang am Abend oder den Sternenhimmel bei Nacht sehen – dafür bieten sich die Miniatur-Häuser besonders gut an. »Hier läuft kein Verkehr lang, und Straßenbeleuchtung haben wir auch nicht,



Auf kleinstem Raum findet sich in den Tiny Houses in Langenschiltach alles, was man zum Leben braucht.

Fotos: Moser



Wer sich in einem der Tiny Houses einmietet, kann vor allem eines genießen: die Ruhe der Langenschiltacher Natur.



Sohn Manuel und Mutter Annette Lehmann sind froh über die neuen Ferienwohnungen – und über die Resonanz der Gäste.

verdeutlicht Annette Lehmann.

Die Idee, Urlaub im Tiny House anzubieten, hatten die Lehmanns schon »vor Jahren«, erklärt Annette Lehmann. Damals habe sie auf der Südwest-Messe Holz-Igloo gesehen – ein ähnliches Konzept. »Und eigentlich wollten wir nur eins«, erinnert sich Annette Lehmann. Geworden sind es jetzt vier – das aber erst nach einiger Bedenkzeit. Denn: »Erstmal ist die Idee wieder in der Schublade verschwunden.«

Erst in der Corona-Zeit kam sie wieder hervor. Ferienwohnungen betreiben die Lehmanns schon seit Jahren. Die Tiny Houses sind nun ein Weg, dieses zweite Standbein

neben der Landwirtschaft weiter auszubauen, sagt Annette Lehmann. Denn die wolle man »ein bisschen zurückfahren«.

Bei der Einrichtung stehen die Elemente im Vordergrund

Gedacht, geplant, getan – mittlerweile stehen die vier kleinen Häuser auf der Wiese direkt beim Kieningerhof. Zwei von ihnen – die beiden Tiny Houses, die den Elementen Erde und Wasser gewidmet sind – sind bereits fertiggestellt und stehen Urlaubern zur Verfügung, die anderen beiden befinden sich noch im Innenausbau.

»Sie sind alle baugleich«, sagt Annette Lehmann über die Häuser. Und alle sind modern, aber schwarzwaldtypisch. Innen dominiert Holz – »Weißtanne aus dem Schwarzwald«, sagt Annette Lehmann nicht ohne Stolz. Nur die jeweilige Einrichtung variiert je nach Element. Bei Erde dominieren Brauntöne, beim Wasser-Haus sind Sofa, Bettwäsche, Stühle und sogar das Geschirr in blau gehalten. Das dritte Tiny House, das dem Element Luft gewidmet ist, soll im Herbst fertiggestellt werden, sagt Annette Lehmann. Das Konzept ist dasselbe wie bei den bereits mietbaren Häusern.

Einzigartig ist lediglich Haus Nummer vier, wo sich

alles ums Feuer dreht. Passenderweise wird in diesem Tiny House eine Sauna untergebracht sein. Hier ist der Innenausbau für den Winter geplant.

Geheizt werden die Tiny Houses übrigens mit einer Elektro-Heizung – den Strom liefert die Fotovoltaikanlage des Kieningerhofs. Wasser kommt von der eigenen Quelle – so versprechen die Tiny Houses nicht nur alles, was man braucht, auf kleinstem Raum, sondern auch Entspannung im Einklang mit allen vier Elementen. Und das kommt an, sagt Annette Lehmann. Denn die ersten Gäste, die ihren Urlaub hier verbracht haben, seien begeistert gewesen.